Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Ludwig verdankte das einläßliche Referat bestens und wurde anschließend die Diskussion lebhaft benutzt, die durch eine gutmundende Weinspende des Herrn Blocher die nötige Anfeuchtung erhielt. Es wurde namentlich das Verhältnis zu den deutschen und österreichischen Agentenverbänden berührt, mit denen man freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten wünscht. Beiläufig erwähnt, ist kürzlich durch eine freiwillige Sammlung unter den Mitgliedern eine Geldspende von zirka 20,000 Kronen an das Gremium der Wiener-Handelsagenten (Wien I, Werdertorgasse 14) gesandt worden, deren Dankschreiben in der Sitzung verlesen worden ist. Des ferneren teilte Herr Wyler mit, daß er vom Syndicus des Verbandes, Herrn Dr. Bollag, vernommen habe, daß nächstens das Schweiz. Obligationenrecht revidiert werde, wobei beim Zusammenstehen der kaufmännischen Agenten der Schweiz deren Interessen gegen früher besser gewahrt werden könnten.

Da unter „Diverses" nichts von Belang vorlag, wurde hierauf die Versammlung vom Präsidenten unter bester Verdankung an die Mitglieder für ihr Erscheinen geschlossen. F. K.

Fachschul-Nachrichten

Die Webschule Wattwil unternahm vom 8. auf den 9. Juni eine Exkursion in das Industriegebiet des Wallensees. Um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, ging man von Neßlau im Toggenburg aus über die Amdener Höhe — ca. 1400 m hoch — nach Amden und Weesen. Am andern Tag vormittags wurde der Weberei Wallenstadt A.-G. ein Besuch abgestattet, der bei allen Teilnehmern einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ. Der Chef der Firma, Herr Ing. Huber, teilte sich bereitwilligst mit in die Führung, während die andere Hälfte der Fabrikationsleiter, Herr Thomas Hefti, übernahm. Die Weberei wurde im Verlauf der letzten Jahre reorganisiert und darf heute wohl als einer der schönsten Betriebe bezeichnet werden. Aus allen Einrichtungen und Maßnahmen geht hervor, daß die treibende Kraft ein Ingenieur und großzügiger Fachmann ist. Besonders erwähnenswert sind auch die schönen Gartenanlagen um das Fabrikgebäude herum.

Weil die Zugsverbindungen ungünstig waren, ging es von Wallenstadt zu Fuß nach Murg, wo das Ziel die Feinspinnerei gewesen ist. Freundlichen Empfang bereiteten da die Herren Direktor Dürst und Sohn, den ganzen Verlauf der Baumwoll-Feingespinst-Herstellung bestens erklärend. Auch hier konnte sehr viel gelernt werden in den zweieinhalb Stunden, während welchen alle Teile dieses umfangreichen Betriebes durchwandert wurden. Ein Motorboot des Seidenwarenfabrikanten Herrn Altmann in Weesen mußte die Verbindung herstellen, damit man noch rechtzeitig auf den Abendzug kam. Diese Fahrt bei leicht gewellter See war herrlich. Und so verlief die Exkursion mit sehr angenehmen Erinnerungen an wohlwollende Geschäftsleitungen, denen man dankbar bleiben wird, an musterhaft organisierte Etablissemente und an die reizende Gegend des Wallensees.

*

Die Webschule Wattwil wurde von Herrn Adolf Saurer, Maschinenfabrik in Arbon, ebenfalls im Testament bedacht mit einem Legate von 5000 Fr. Dadurch hat sich dieser weitblickende, vorbildliche Industrielle auch in den Analen der Webschule verewigt. Man wird dem ideal veranlagten Manne im Stillen dankbar sein, so oft in der Rechnung sein Name wiederkehrt.

Vereinsangelegenheiten

Verband der Angestellten der Schweiz. Seidenindustrie, Zürich.

Erklärung.

Der Vorstand des V. A. S. verzichtet darauf, auf die in Nr. 11 der „Mitteilungen über Textilindustrie" vom 10. Juni 1920 unter dem Titel „Zur Aufklärung und Richtigstellung" enthaltene Polemik unseres Chefredaktors gegen unsern Verband zu antworten.

Er läßt sich grundsätzlich auf derartig entstellte Berichte auch in Zukunft nicht ein. Jedes Mitglied unseres Verbandes ist in der Lage, sich selbst ein Urteil über diese Angriffe zu bilden, wenn es aufmerksam die zwischen unserem Verband und dem Chefredaktor ausgebrochene Streitigkeit verfolgt hat.

☞ Die Mitglieder und Leser mögen sich durch diese in letzter Minute vor dem Druck der Zeitung eingetroffene pompöse Erklärung des Vorstandes bezüglich des Herrn Dr. Zoller nicht verblüffen lassen. Meine Erklärung in der Zeitungsangelegenheit in der letzten Nummer stützt sich auf den von Herrn Dr. Zoller selbst eingesandten Bericht über die Generalversammlung und den Gang der betreffenden Verhandlungen. Sie ist nicht gegen den Verband, sondern an die Mitglieder desselben gerichtet. Daß Unterhandlungen mit der Druckerei der „Züricher Post" von Seite des Herrn Dr. Zoller im Namen des Vorstandes eingeleitet worden sind, ergibt sich vorerst aus folgendem Brief Herrn Dr. Zollers vom 2. Mai 1920:

„Herrn Fritz Kaeser, Chefredaktor,
Metropol, Zürich 1.

Der Vorstand des V. A. S. hat in seiner Sitzung vom 28. April 1920 beschlossen, der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu beantragen, grundsätzlich wegen der Zeitungsangelegenheit mit Ihnen eine Einigung anzustreben. Der Vorstand hat sich gleichzeitig für die definitive Trennung der Administration und Redaktion der „Mitteilungen über Textilindustrie" ausgesprochen, sofern eine solche Trennung vom fachtechnischen Standpunkt aus als vorteilhaft erscheint.

Als fachtechnischer Experte wird sich dieser Tage Herr Dir. Sack von der Administration und Druckerei der „Züricher Post" mit Ihnen in Verbindung setzen. Wollen Sie gefl. Herrn Dir. Sack alle wünschenswerte Auskunft über den Zeitungsbetrieb geben und ihm vollständige Einsicht in die Bücher gewähren."

Herr Dir. Sack ist einige Tage später zu mir gekommen und habe ich mehr als eine Stunde mit ihm über die Zeitungsangelegenheit gesprochen, wie dieser sich seinerseits mir gegenüber auch deutlich geäußert hat, in welcher Weise die Uebernahme der Zeitung und deren Betrieb durch Druckerei und Annoncenexpedition nach den Verhandlungen mit Hrn. Dr. Zoller geplant seien.

Ueber den Kontakt des Vaters des Präsidenten Herrn Dr. H. Zoller zur „Züricher Post" kann ich auf verschiedene Artikel in der von angesehenen Professoren der Zürcher Hochschulen redigierten „Neuen Schweizer Zeitung" hinweisen, die sich die Aufgabe stellt, speziell gegen unschweizerisches Gebaren aufzutreten. In diesen unwidersprochen gebliebenen Artikeln ist die eigenartige Journalistik dieses Mitarbeiters der „Züricher Post" des öftern angegriffen und sein Verhältnis zu dieser Zeitung einer nicht sehr schmeichelhaften Besprechung unterzogen worden.

Des ferneren ist bekannt, daß der Vorstand des V. A. S., der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, den Vertrag mit der Zeitung gekündigt hätte und daß in dieser Angelegenheit nun noch weitere Schritte folgen werden.

Weiteres ist in meiner „Aufklärung und Richtigstellung" nicht gesagt worden, als daß ich meine bestimmten Gründe hatte, auf die verlockende Offerte des Vorstandes mit dem Köder eines hohen Salärs als Chefredaktor nicht einzugehen. Darum ist mir die obige Erklärung des Vorstandes und Verbandsleiters unverständlich, auch nicht, wieso er im Nameen des Verbandes sprechen kann.

Bei dieser Gelegenheit stimme ich mit dem Vorstand vollkommen überein, daß wir solche Angelegenheiten in unserer Zeitung in Zukunft nicht mehr erörtern. Ich möchte aber betonen, daß nicht ich den Anfang gemacht habe, sondern durch die Verdächtigungen und Anschuldigungen von der andern Seite zur Erwiderung gezwungen worden bin. So liegt z. Z. wieder eine Einsendung von einem Mitgliede des neuern Vorstandes vor, in welcher dieses, in der Meinung, ich sei nun als Chefredaktor erledigt, in der unflätigsten Weise über mich loszieht und mir jedenfalls im Einverständnis mit dem Vorstand damit noch den bekannten „Eselstritt" versetzen will. Diese Einsendung, deren brauchbarer zweiter Teil in der nächsten Nummer erscheinen wird, zeigt aber eine solche Unkenntnis des wirklichen Sachverhaltes in unserem Streit, daß ich notwendigerweise den durch die gegen mich erlassenen Vorstandspamphlete in Mitgliederkreisen verursachten Herabwürdigung meiner Gesinnung und Leistungen entgegentreten mußte. Wenn ich in der im Leitartikel enthaltenen Kritik der Vorstandstätigkeit der letzten Periode hie und da etwas scharf geworden bin und einzelne Persönlichkeiten besonders zeichne, so wolle man dies entschuldigen. Aber die Sache des Vereins und der Zeitung ist mir etwas wert, und bin ich etwa während der ganzen Zeit des Zwistes irgendwie geschont worden? Fritz Kaeser.

Wattwil. Am Sonntag, den 13. Juni hielt der A. H. V. Textilia seine Jahresversammlung im Stammlokal Wattwil ab. Sie

war zahlreich, aber nicht ganz so gut besucht, als man erwartete. Sogar aus der Westschweiz kamen treue Textilianer herbei. Weil immer mehr Mitglieder ins Ausland verreisen wollen, hat man die Tagung etwas früher und rasch anberaumt. Vormittags von 10—12 Uhr wurden die geschäftlichen Traktanden erledigt. Herr Eugen Hochuli von Roggwil erstattete als Präsident den Jahresbericht, der mit gewohntem Schwung abgefaßt war. Dabei gedachte er besonders des lieben Kameraden Otto Huber von Dießenhofen v/o Zulu, den die Grippe leider hingerafft hat im Blütenalter von 19 Jahren, nachdem der hoffnungsvolle Jüngling vier Kurse der Webschule und bereits wieder zwei Semester des Technikums in Burgdorf hinter sich hatte. Als Vizepräsident und Kassier zugleich gab Herr Jacques Jucker von Grünthal den Stand der Kasse bekannt und konstatierte einen erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern. Trotzdem reichen die bisherigen Einnahmen nicht hin zur Deckung der Ausgaben, sodaß die Beiträge verdoppelt werden müssen. Herr Ernst Zimmermann von Brugg gab wiederum Zeugnis eines flotten Aktuars. Als Anerkennung für ihre ersprießliche Tätigkeit wurden die genannten drei Herren einstimmig wiedergewählt. Die Hauptversammlung des nächsten Jahres findet in Baden statt. Zur Unterstützung der Redaktion unseres Fachblattes wurden drei Herren bestimmt, welche die Fachvorträge im Schoße der Textilia prüfen werden. Von den Mitteilungen der Webschulkommission betreffs Farbentragen wurde Notiz genommen und die volle Sympathie für die eigentlichen Ideale der Textilia gerne hervorgehoben.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen entwickelte sich der gemütliche Teil des Tages. Rede und Gegenrede, Gesänge und lustige Vorträge wechselten ab. Auch eine Verlosung war wieder arrangiert. So vergingen die Stunden in dem von den Aktiven schön dekorierten Stamm nur allzurasch.

Man freut sich mit den Fröhlichen und gönnt es den alten Herren, daß sie noch den Glauben an den Himmel voller Geigen haben können. A. Fr.

Eine Tagung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil ist für den August in Aussicht genommen. Bis dorthin wird wohl das Verhältnis zwischen den Zürchern und Wattwilern geklärt sein durch den Spruch des nun angerufenen Schiedsgerichtes. Als Vertreter der Wattwiler Ehemaligen wurde Herr Direktor Greutert in Gattikon-Langnau einstimmig gewählt. Viel lieber hätte man sich auf einfachere Weise geeinigt, doch ist die Hoffnung noch nicht aufgegeben, es werde sich trotzdem eine gute Lösung finden lassen.

Auf die ausgeschriebenen Preisfragen sind nicht viele Arbeiten eingegangen. Es hätten viel mehr erwartet werden dürfen, nachdem die Aufgaben so gut gewählt waren und die Zeit bei vielen Mitgliedern gewiß vorhanden gewesen wäre. Ueber die Prämierung wird die nächste Versammlung mit abzusprechen haben.

Kleine Mitteilungen

Aegyptische Baumwollernte. Die „Alexandria General Produce Association" äußert sich folgendermaßen über die nächste Baumwollernte:

Unter Aegypten: Im Mai machte sich eine veränderliche Witterung geltend. Feuchtigkeit mit leichtem Nebel wechselte ab mit heißen Tagen, sodaß im ganzen die Temperatur doch den Kulturen eher günstig blieb. Die jungen Pflanzen bieten einen schönen Anblick. In den nördlichen Gegenden des Deltas sind die Kulturen etwa 14 Tage im Wachstum zurück, während sie im Süden so weit fortgeschritten sind, wie um diese Zeit des Vorjahres.

Vom gefürchteten Wurm haben die Stauden bis jetzt nicht zu leiden gehabt. — Das Wasser für die Bewässerungsanlagen war karg bemessen und hat zur Not gerade noch genügt.

Ober-Aegypten. Die Witterung war den jungen Pflanzen günstig, obwohl die Temperatur nicht eben hoch war. Die Stauden sind denn auch normal fortgeschritten; sie sind fast überall so weit wie letztes Jahr um diese Zeit. Auch hier hat, wie in Unter-Aegypten, das Wasser kaum gereicht. Vom Auftreten des Wurms hat man bis jetzt nichts gehört.

Hans Krebser, Zürich 1
Internationale Transporte
Uebernahme von Stückgut Groß- und Massentransporten in jeder Richtung des Kontinents u. Uebersee

Barsdorf & Mack Bradford (England)
WOLLGARNE
Kameelhaar-, Alpacca-, Mohairgarne
für jeden Zweig der Textil-Industrie

Weberei-Utensilien- oder Weberei maschinenfabrik
Webereitechniker sucht sich an solcher mit zwei zukunftsreichen patentierten Erfindungen aktiv zu beteiligen. Anfragen erbeten unter Chiffre G. H. 1799 an die Expedition dieses Blattes.

Inserate! haben in den Mitteilungen über Textil-Industrie durchschlagenden Erfolg.

On cherche à acheter d'occasion un **Metier „Milanaise"** pour fabrication de sous-vêtements et un **Metier G. Stibbe & Cie.** pour bas et bonneterie.
Offres avec prix, description et année de fabrication sous chiffres P. 5697 F. à Publicitas S. A., Fribourg. 1808

GLUCOSE 1805
den eidgen. Vorschriften entsprechend
MAIS-AMLUNG
erste Weltmarken, in Brocken, Poudre u. Perlé, disponible u. auf Verschiffung
offerieren zu billigsten Tagespreisen
Bürke & Co., Zürich

GESUCHT: Tüchtigen, energischen
Webermeister
auf Wechsel und Jacquard.
Offerten mit Bildungsgang und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre J. K. 1800 an die Expedition.

Junger Mann
Absolvent der Webschule Wattwil
sucht Stelle als Volontär
in Baumwollweberei, Jacquardweberei, oder ähnlicher Branche.
Gefl. Offerten unter Chiffre P. Q. 1807 an die Exped. ds. Blattes